

PFARRBLATT GÖFIS

In der Karwoche wird Jesus Weg zu unserem Weg. Wir lassen uns offenen Herzens ein, weil auch wir unsere Kreuzwege tragen und in Gottes Liebe Mut zum Leben finden. Das bezeugen auch viele Menschen, die ihr Kreuz auf einem Pilgerweg als Dank zurückgelassen haben. ●



Wälzt den Stein weg!



Liebe Schwestern und Brüder!

Am 5. Fastensonntag ruft Jesus am Grab von Lazarus: „Wälzt den Stein weg!“ – „Bindet ihn los!“ – „Lazarus komm heraus!“

Die Grundbewegung heißt: Heraus aus den Gräbern, aus den Gräbern der Angst, der Resignation, der Enge, der Isolation, der Traurigkeit und der Verzweiflung! Die Grundbewegung geht ins Weite, ins Licht, ins Vertrauen, hin zu neuen Ufern und Horizonten.

Liebe Schwestern und Brüder, wo wir am Ende sind, ist Gott nicht am Ende. Wo wir nicht mehr weiterwissen, fängt Gott erst an. Wo wir keine Rettung mehr sehen, ist für Gott noch alles möglich. Die Mitte der Nacht ist der Anfang eines neuen Tages. Der Tiefpunkt wird zum Ausgangspunkt für neue Hoffnung. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern das Leben. Gott ist und bleibt ein Liebhaber des Lebens. Er will, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben.

„Lazarus, komm heraus!“, ruft Jesus. Setzen wir für Lazarus unseren eigenen Namen ein! Georg, Martin, Maria, Michaela, komm heraus aus der Höhle deiner Selbstverschlossenheit, aus dem Kreisen um dich selbst, aus deiner Engherzigkeit, aus deinem Misstrauen, aus deinen Minderwertigkeitskomplexen, aus deinem Stolz!

Komm aus dem Grab deiner Angst, aus deiner Lieblosigkeit, aus deinen falschen Anhänglichkeiten und Ab-

hängigkeiten, deinen Süchten und deiner Gier! Komm heraus! Steh auf aus deiner Schuld und Sünde! Werde ein neuer Mensch! Lass dich herausholen aus deinen Gräbern. Komm heraus ins Leben!

„Wälzt den Stein weg!“, ruft Jesus. Wenden wir das auch auf uns selbst an! Was hält mich vom Leben ab? Welche Steine drücken mich, hindern, blockieren, erdrücken mich, ersticken mein Leben: Ängste, Hemmungen, die Unfähigkeit, mich selbst anzunehmen?

„Wälzt den Stein weg“, den Stein der Enttäuschung, des Grolls, der Verbitterung, den Stein der Sturheit und Hartherzigkeit. Bei Gott ist kein Mensch verloren. Er schreibt niemanden ab. Bei ihm ist die Tür immer offen.



Auch du hast mehr Spielräume und Möglichkeiten als du denkst. Wälz den Stein des Hasses und der Rache weg! „Hättest nicht auch du Erbarmen haben müssen, wie ich mit dir Erbarmen hatte?“ Wälz den Stein der Vorwürfe und Vorurteile weg! Gerade hier sind wir aufgerufen, von Jesus gerufen, einander liebevoll von manchmal zentnerschweren Steinen zu befreien, einander liebevoll aus Gebundenheiten und Fesseln zu befreien, um als „Auferweckte“ in dieser Welt zu leben.

Pfr. Georg Varghese Thaniyath

„Bindet ihn los!“



„Bindet ihn los!“, ruft Jesus. Hören wir auch diese Worte auf uns hin! Wo hinter verstecke ich

mein Gesicht? Was schnürt mich ein? Wo fühle ich mich gefesselt, innerlich, äußerlich? Habe ich mir selbst diese Fesseln angelegt oder waren es andere?

„Bindet ihn los!“ – Lass los, was dich an deine dunkle Vergangenheit bindet! Lass los, was das Leben in dir tötet! Leg ab, was deine Gegenwart erstickt, erdrückt! Sorge für das, was in dir angelegt ist. Pflege es behutsam! Lass es blühen, wachsen! Werde, was du sein kannst!

Manchmal ist es sehr mühsam, einen Stein wegzuwälzen. Es ist aber Jesus, der ruft: „Komm heraus!“ Aus den Gräbern herauskommen, wo vorgewälzte Steine und viele Binden lebensunfähig machen. Herauskommen aus dem Grab der Selbstsucht und Gottferne in die Nähe Gottes, in die Freude und Freiheit der Kinder Gottes, in die Beziehung zu dem, der von Grund auf liebt und uns die Schuld vergibt, der nicht nur Liebe hat, sondern Liebe ist, dessen Wesen Liebe ist.

Schwestern und Brüder, halten wir stille, nehmen wir uns einen Augenblick Zeit und fragen wir ehrlich, wo dieses Wort uns und jetzt gilt: „Wälzt den Stein weg! ... „Komm heraus...“ ... „Bindet ihn los...“

Pfr. Georg Varghese Thaniyath



Pfarrgemeinderatswahl in Göfis

Herzlichen Dank für die Teilnahme an der Pfarrgemeinderatswahl in Göfis!

Wahlergebnis der PGR-Wahl in Göfis vom 19. März 2017:

- Wahlform: Abstimmung mit JA / NEIN der Kandidatinnen /des Kandidaten als Gruppe.
- Wahlberechtigte Personen mit Hauptwohnsitz in Göfis: 1982 Personen.
- Gewählt haben 218 Personen, das sind elf Prozent der Wahlberechtigten, davon nahmen zusätzlich 19 Personen das Familienstimmrecht war.
- Insgesamt wurden 237 Stimmen abgegeben.

Der Kandidat/innen-Gruppe wurde zu 95,78 Prozent mit JA zugestimmt.

In den Pfarrgemeinderat Göfis der Periode 2017 bis 2022 wurden gewählt:

Maria Breuss

Jahrgang 1957, Pensionistin, wohnhaft in Dums 2b

Marlis Dobler

Jahrgang 1956, Lehrerin, wohnhaft in der Köhrstraße 18

Cornelia Doller

Jahrgang 1968, Dipl.-Sozialarbeiterin, wohnhaft in Runggels 20

Sabine Kogler

Jahrgang 1980 Einzelhandelskauffrau, wohnhaft in der Badidastraße 87b

Maria Moritsch

Jahrgang 1956, Pensionistin, wohnhaft in der Badidastraße 98

Markus Schöch

Jahrgang 1975, Softwareentwickler, wohnhaft im Oberdorf 24b



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

Sabine Willam

Jahrgang 1962, Dipl.-Gesundheits- und Krankenschwester, wohnhaft in Ablois 4

Wir freuen uns über die große Zustimmung der Wähler und bitten weiter um Unterstützung im Gebet. Wir hoffen auf gute Zusammenarbeit mit allen Arbeitskreisen und Gruppen und im Pfarrverband Göfis-Satteins. Wir bitten alle Gönnerinnen und Gönner, sich mit ihren Fragen und Anliegen, die die Pfarrgemeinde betreffen, an uns zu wenden! ●

*Maria Moritsch,
Pfarrgemeinderätin*

Sanierungsarbeiten im Pfarrhaus

Dem einen oder anderen Spaziergänger ist bestimmt aufgefallen, dass in den letzten Wochen Bautätigkeiten in unserem Pfarrhaus stattgefunden haben. Das ehrwürdige Haus, das um 1880 erbaut wurde, musste in einzelnen Bereichen aufgrund von haustechnischen Notwendigkeiten saniert werden.

Bereits im Dezember 2015 wurde die alte Küche durch eine neue Küchenzeile ersetzt. Anfang dieses Jahres mussten Teile der Haustechnik aufgrund desolater Leitungen erneuert werden. Im Zuge dieser Arbeiten

wurde auch das stark in die Jahre gekommene Badezimmer saniert und optimiert. Mit den Sanierungsarbeiten in diesen Teilbereichen konnte das Pfarrhaus Göfis für die nächsten Jahre auf einen zeitgemäßen Zustand gebracht werden.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Diözese Feldkirch bedanken. Durch ihre finanzielle und planerische Unterstützung konnte diese Sanierung zügig umgesetzt werden. ●

Der Pfarrkirchenrat



Rechenschaftsbericht 2016

Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro	
aus Verpachtungen, Miet- und sonstigen Einnahmen	14.669,72	Personalabgaben	2.504,69
Kirchenopfer, Opferstock, freie Spenden, Kerzenopfer, Sonntagskollekte und sonstige Spenden für die Unterkirche	33.218,41	Gruppen, Teams, Arbeitskreise, Chöre, Kirchemusik, Bücherei	13.159,40
Pfarrblattspenden 2016	3.360,00	Gottesdienst, Kerzen, Kirchenschmuck, Glocken	2.953,81
Kirchenbeitragsprämie	26.014,41	Orgel-Sanierung	10.444,80
Zuschüsse der Finanzkammer	11.625,65	Pfarrkirche und Unterkirche:	
Rückvergütungen und Beiträge	4.965,42	Heizung, Strom, Wasser	16.549,54
		Instandhaltung, Sachaufwand	4.686,53
		Pfarrhaus: Heizung, Strom, Wasser	4.820,38
		Instandhaltung des Pfarrhauses	7.883,28
		Büro, Porto, Telefon, Technik, Medien, Pfarrblatt	11.647,02
		sonstiger Aufwand	1.108,95
		Steuern, Abgaben, Zinsen, Versicherungen für Kirche und Pfründen	8.796,39
		<i>Aufwand gesamt</i>	84.554,79
<i>Erlös gesamt</i>	93.853,61	Ertrag	9.298,82
		gesamt	93.853,61
Caritassammlungen	7.893,00	Caritassammlungen	7.893,00
Bruder und Schwester in Not	2.078,00	Bruder und Schwester in Not	2.078,00
Dreikönigsaktion	11.200,00	Dreikönigsaktion	11.200,00
Sammlungen für die Mission	1.353,00	Sammlungen für die Mission	1.353,00
sonstige Sammlungen	2.654,00	sonstige Sammlungen	2.654,00
Fastenopfer	371,00	Fastenopfer	371,00
Projekt Esperança	6.030,00	Projekt Esperança	6.030,00
gesamt	122.778,61	gesamt	122.778,61

Änderung des Personalaufwandes

Wie Ihnen sicher aufgefallen ist, sind im Rechenschaftsbericht 2016 die Ausgaben für den Personalaufwand 2016 gegenüber dem Jahr 2015 geringer ausgefallen.

Der Grund: Die Finanzkammer der Diözese hat ab Jänner 2016 die Personalabrechnung übernommen. Der Abgabenanteil der Pfarre für 2016 ist erst Anfang 2017 ersichtlich.

Aus diesem Grund entfällt die Personalsubvention, die bisher an die Pfarre ausbezahlt wurde, weg.

Wir sind froh über diese Serviceleistung der Finanzkammer der Diözese Feldkirch.

Edith Bischof

Danke!

Ein herzliches Vergelts Gott an all unsere KirchenbeitragszahlerInnen. Eure Unterstützung ist die finanzielle Grundlage für die Arbeit in unserer lebendigen Pfarre und ermöglicht uns, unsere vielfältigen Dienste und Angebote im Bereich der Seelsorge aufrecht erhalten zu können.

Pfr. Georg Varghese Thaniyath



Bevölkerungsbewegung 2016



Täuflinge	26
Verstorbene	18
Kommunionkinder	18
Firmlinge	25
Kirchenaustritte	27
Kircheneintritte	3
Hochzeiten in der Pfarrkirche	1
Pfarrangehörige, zirka	2.450

Brautpaare, die in Göfis wohnen und nicht in Göfis heiraten, werden im Trauungsbuch nicht erfasst. ●



Die Schuhe von Jesus ersteigert!

Ein Pilger aus Vorarlberg, der kürzlich das Heilige Land besuchte, konnte die Schuhe von Jesus ersteigern. Der Besitz der Sandalen wird geheim gehalten, um sie vor Diebstahl zu schützen.

Der Bruder von Jesus, Jakobus, hatte die Sandalen aufbewahrt und seinen Nachfahren weitervererbt. Für einen guten Zweck kamen sie nun unter den Hammer und gelangten nach



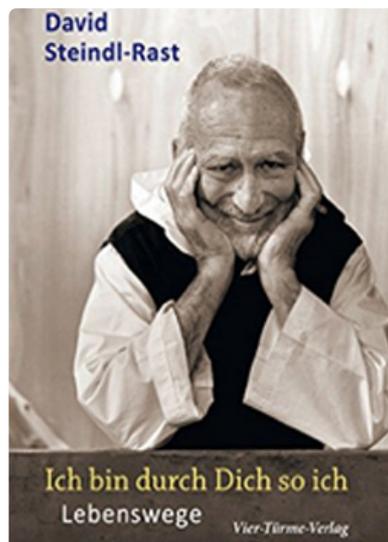
Vorarlberg. Der Pilger soll eine Million Euro dafür gezahlt haben. Es wird kolportiert, dass der Pilger aus Rankweil-Umgebung komme. ●

bugo-Buchtipp

**Ich bin durch Dich so ich
Lebenswege
von David Steidl-Rast**

Anlässlich seines 90. Geburtstages erzählt Brother David seine spannende Lebensgeschichte. Beginnend mit der Kindheit in Wien schildert er die Zeit seines Kriegsdienstes und das Studiums, die Auswanderung der Familie in die USA und seinen Eintritt in das damals neu gegründete Benediktinerkloster Mount Saviour in Elmira (New York).

David Steidl-Rast suchte nach ungewöhnlichen Zugängen und spirituel-



len Wegen zu nicht-christlichen Religionen und widmete sich dem Dialog zwischen Christentum und Buddhismus. Seine Mission ist die Mystik. Er ist tief überzeugt davon, dass Gottes Geist in und aus jedem spricht.

Br. David Steidl-Rast, geboren 1926 in Wien, studierte Kunst, Anthropologie und Psychologie und trat 1953 in das Kloster Mount Saviour ein. Seine Bücher und Vorträge schätzen viele Menschen weltweit. ●

Astrid Keutschegger-Specht

Ein fröhlicher Faschingssonntag

Jubel, Trubel, Heiterkeit waren bestimmend beim traditionellen Faschingskaffee am 26. Februar 2017 im Carl-Lampert-Saal. Im Anschluss an die bunte Faschingsmesse konnte man sich beim leckeren Kuchenangebot bedienen. Auch im Würstchentopf war am Schluss nur noch das Wasser drinnen. Beste Unterhaltung gab es auch bei einem Gläschen Sekt.

Herzlichen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen, sie sind für uns der beste Ansporn! Unsere Projektpartner können wir wieder mit großzügigen Spenden unterstützen.

AK Mission-Solidarität



Einladung zum Suppenonntag

Sonntag, 2. April 2017 von 10.30 bis 13.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal

Der Suppentag steht diesmal im Zeichen des Projektes „Nepal-Hilfe“ Die Projektleiter Maya und Elmar Müller aus Muntlix informieren über ihre Arbeit in Nepal und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Es werden von den vielen Suppenköchinnen wieder verschiedene haus-

gemachte Suppen vorbereitet.

Wir freuen uns auf viele SuppenliebhaberInnen und laden recht herzlich zum Suppenonntag ein!

Wir hoffen wieder auf einen großen Spendenerlös für die Menschen in Nepal!

AK Mission-Solidarität



Faires Handeln beim Suppenonntag



Sonntag, 2. April 2017 von 10.30 bis 13.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal

Wir vom Weltladen-Team sind auch heuer sehr gern wieder beim Suppenonntag mit dabei.

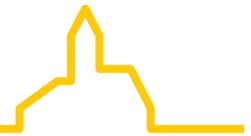
Wir werden euch feinen fairen Café und süße Kleinigkeiten als Nachtisch anbieten.

Für die Gönner Osternester gibt es allerhand faire Möglichkeiten aus aller Welt: Osterhasen, Schokolade-Ostereier und ausgewählte Osterdekoration.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Gruppe Handeln





Nepal-Hilfe nach dem Erdbeben 2015

Im Rahmen des diesjährigen Suppensonntages am Sonntag, dem 2. April 2017, werden Maya und Elmar Müller über den neuesten Stand in der Chepang-Schule Nepal berichten.

Wir nehmen dies zum Anlass, ihr Projekt vorzustellen.

Im April 2015 waren die gebürtige Nepalesin Maya und ihr Gatte Elmar Müller aus Muntlix sowie Markus Summer aus Rankweil in Nepal. Nur einen Tag vor dem verheerenden Erdbeben am 25. April 2015 haben sie den Heimflug angetreten und sind so dem Erdbeben nur knapp entronnen.

Aus Dankbarkeit für dieses große Glück haben die drei dann eine private Nepal-Hilfsaktion ins Leben gerufen. Der Spendenbeginn war ein sehr erfolgreiches Straßenfest in Rankweil. Mit dem Erlös wurde das Vorarlberger Nepal-Hilfsprojekt unterstützt. Anschließend ist Familie Müller im September 2015 nach Nepal gereist und hat dort vor Ort Hilfe leisten können.

Neben der unmittelbaren Erdbebenhilfe hat Familie Müller im Bundesland Chitwan – Mayas Heimat in Nepal – die ethnische Gruppe der Chepang kennengelernt. Sie zählt zu den kleinsten und ärmsten Minderheiten Nepals, die als „Kenner der Wälder und Träger eines uralten Wissens“ oder als „die mit Hund und Pfeil auf die Jagd gehen“ bezeichnet werden.

Die Chepang wohnen zirka vier bis fünf Stunden entfernt von der nächsten Stadt in einer sehr abgelegenen, hügeligen Gegend auf zirka 2.000 Meter Seehöhe. Zum Glück wurden sie großteils vom Erdbeben verschont, jedoch wurden viele Ge-



müse- und Reisfelder zerstört und es kam zu Zwangsumsiedlungen wegen Erdbeben und Vermurungen. Die Chepang wohnen hier tatsächlich



„von der Hand in den Mund“ – sie sind richtige Selbstversorger ohne Industrie oder Wirtschaft. Schließlich wurde die größte lokale Schule sogar geschlossen, nachdem die Lehrer mangels Bezahlung abgewandert und die Kinder nicht mehr zur Schule gekommen sind. Schließ-

lich hat Herr Sharan Sharma, selbst vom Stamm der Chepang, eine verwaiste Schule im vier Autostunden entfernten Sauraha mithilfe diverser einheimischer Unterstützer – wie dem Lions-Club – begonnen, diese Schule als Internat wieder aufzubauen. Der tägliche Schulweg wäre viel zu lang.

Familie Müller konnte im September 2015 die mittlerweile 141 Schulkinder mit Spendengeldern aus Vorarlberg und mit Lebensmitteln, zum Beispiel Reis, Linsen, Öl etc., unterstützen. Täglich werden zirka 50 Kilo Reis verzehrt, Gemüse oder Linsen dazu, Fleisch normalerweise ein Mal pro Monat.

Im Jahr 2016 konnte ein überdachter Speise- und Lehrsaal finanziert werden, der im November 2016 im Beisein des örtlichen Lions-Clubs und der Presse feierlich eröffnet wurde. Als nächstes steht nun noch eine Küche an, mit deren Bau im März 2017 begonnen wird.

Familie Müller möchte sich beim AK Mission-Solidarität Götis und allen, die deren Aktionen unterstützen, recht herzlich bedanken für das entgegengebrachte Vertrauen, dass diese Spenden vollständig und vor Ort eingesetzt werden. ●

Kommunionvorbereitung in der Tischrunde



Tischrunde, von links nach rechts: David Bischof, Luca Willi, Agnes Keckeis und Yara Fehr.

Vor einigen Tagen habe ich mich an die Sonne gesetzt – etwas zum Schreiben dabei –, ich sollte ja einen Bericht über unsere Tischrunde zusammenstellen. Nach kurzer Zeit gesellte sich unsere Tochter Agnes, unser Erstkommunionkind, zu mir:

„Agnes, bitte hilf mir. Was soll ich zum Thema ‘Tischrunde’ schreiben?“

„Warum?“

„Weil ich einen Text für das Pfarrblatt brauche ...“

„Ach so!“

„Was bedeutet denn ‘Tischrunde’, wie würdest du das beschreiben?“

„Gemeinschaft. Man sitzt zusammen

am Tisch.“

„Was fällt dir sonst noch dazu ein?“

„...man hat vier Tischrunden. Das macht Spaß! Davor und danach spielten wir Fangen. Zusammen haben wir unsere eigene Tischdecke bemalt. Jeder von uns hat eine eigene, kleine Kerze mit Wachs verziert. Diese konnte dann auch jeder selber segnen! Eine Tischrunden-Kerze haben wir gemeinsam gestaltet. Wir durften bereits unsere Taufschals bemalen. Wenn man Tischrunde hat, ist man ein besonderer Jesusfreund.“

„Was gefällt dir denn am besten an den Tischrunden?“

„Das Zusammensitzen und Basteln.“

„Was gehört zu jeder Tischrunde dazu?“

„Unsere Tischdecke und unsere Kerze. Am Anfang machen wir immer das Kreuzzeichen. Wir beten zusammen, singen Lieder und hören Geschichten. Wir denken an Gott.“

„Warum gibt es überhaupt Tischrunden?“

„Als Vorbereitung für die Erstkommunion!“

„Danke!“

„Schreibst du das jetzt so?“

„Klar!“

Insgesamt treffen sich die Tischrunden vier Mal. Bis zur Erstkommunion werden den Kindern so die Themen Licht, Wasser, Haus und Brot nähergebracht. Der Besuch der Hostienbäckerei wird sicher auch ein spannendes Erlebnis werden.

An dieser Stelle noch ein Kompliment an das Erstkommunion-Team! Die Unterlagen für die einzelnen Tischrunden sind immer super hergerichtet, sodass man die Kinder auch als Tischmutter relativ entspannt während dieser Vorbereitungszeit begleiten kann!

Astrid Keckeis

Erstkommunionfeier nach Ostern

Sonntag, 30. April 2017 um 9.30 Uhr ab dem Volksschulplatz Kirchdorf

Erstkommunion oder erste heilige Kommunion heißt in der katholischen Kirche der festlich begangene erste Kommunionempfang der Kinder. An diesem Tag empfangen die Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion, den "Leib Christi – das heilige Brot" in Gestalt einer Hostie. Die Eucharistie, die Mahlgemein-

schaft mit Jesus, gehört zusammen mit der Taufe und der Firmung zu den Sakramenten, die in die katholische Kirche eingliedern.

Traditionsgemäß gehen in vielen Gemeinden die Kinder am Weißen Sonntag oder an den darauffolgenden Sonntagen zur Erstkommunion. In den vergangenen Jahren war es bei uns üblich, die Erstkommunion bei der Abendmahlfeier am Grün-

donnerstag zu empfangen. Heuer haben wir beschlossen, dass auch wir in Zukunft die Erstkommunion nach Ostern feiern. Die Dorfmusik wird die Kinder feierlich zur Pfarrkirche begleiten.

Die Dankfeier der Erstkommunionkinder findet im Rahmen des Religionsunterrichtes statt.

Pfr. Georg Varghese Thaniyath



"Du bist unsere Mitte"

„Du bist unsere Mitte“ ist der Leitsatz, der unsere Tischrunden zur Vorbereitung der Erstkommunionkinder begleitet.

Licht

Im Februar haben wir mit dem Thema „Licht“ die erste Tischrunde gestartet.

- Wie können wir für jemanden Licht sein?
 - Ist uns dies schon mal gelungen?
- Die Kerze ist ein Lichtzeichen und ein Zeichen für Jesus; darauf aufbauend haben wir zusammen eine Gruppenkerze gestaltet und überdies durfte jedes Kind seine eigene Licht-Kerze basteln.

Wasser

Die zweite Tischrunde stand unter dem Thema „Wasser“.

An diesem Nachmittag haben wir uns mit der Begegnung von Jesus und der Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4,1 - 26) befasst.

Wasser ist Leben - veranschaulicht haben wir dies durch einen symbolischen Brunnen in unserer Mitte, den wir mit Blumen, Steinen, Muscheln und unseren Kerzen geschmückt haben.

Im gemeinschaftlichen Kreis haben wir über die Bedeutung der Taufe



gesprachen und dann den Taufschal für die bevorstehende Taufe vorbereitet.

Alle Kinder sind mit großem Eifer dabei gewesen, ihren Schal mit ihrem Namen und einem Taufsymbold möglichst schön zu verzieren.

Pfarrkirche

Bei unserem dritten Treffen werden wir uns auf eine Entdeckungsreise in die Gölfner Pfarrkirche St. Luzius begeben. Wir werden die verschiedenen wichtigen Plätze erkunden und vielleicht in Zukunft auch den Gottesdienst mit anderen Augen erleben!

Brot

Die vierte und letzte Tischrunde steht unter dem Motto „Brot“. An diesem Tag werden wir zusammen Brot backen und es miteinander teilen. Kommunion heißt Gemeinschaft.

Es ist wirklich eine schöne Aufgabe als Tischmutter, unsere Kinder auf dem Weg zu ihrem Fest zu begleiten und mit ihnen zu beten, singen, basteln, backen und spielen.

Ich wünsche unseren Kindern und uns noch eine bereichernde Vorbereitungszeit und eine eindrückliche Erstkommunionfeier! ●

Birgitta Kleinheinz

Weltladen Göfis hat Frühlingsgefühle

Samstag, 6. Mai 2017 auf dem Dorfmarkt – Fair-liebt auch ihr euch in unsere feinen Produkte!

Kommt auf den Dorfmarkt und probiert das Powergetränk Guarani mit belebendem Guarani aus dem brasilianischen Amazonasgebiet!

Für die Garten- und Balkongestaltung haben wir Gartenhandschuhe

aus Natur-Kautschuk und Übertöpfe aus recycelten Reifen.

Und natürlich gibts auch den bewährten Kaffee, Schokolade und andere feine Sachen zu kaufen.

Wir freuen uns auf euch! ●

Gruppe Handeln



Ausflug der Firmlinge

Am Donnerstag, dem 9. März 2017, fand in St. Arbogast eine Veranstaltung der Jungen Kirche statt, bei der sich 140 Firmlinge aus verschiedenen Gemeinden trafen. Im Vordergrund der Veranstaltung stand das Gespräch mit Herrn Bischof Benno Elbs. Wo macht der Bischof Urlaub? Fragen wie diese wurden uns sympathisch und offen beantwortet. Danach wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt und hatten die Möglichkeit, interessante Gespräche mit Schwester Immaculata vom Kloster Mariastern, Pater Vinzenz vom Kloster Mehrerau, Bohuslav Bereta, Bereichsleiter des Kaplan-Bonetti-Hauses in Dornbirn, Margaritha Matt



vom Haus Said und Richard Langat aus Kenia zu führen.

Nach diesen tollen Gesprächen gingen wir noch in die Kapelle St. Arbogast und besuchten dort eine kleine

Messe.

Wir bedanken uns recht herzlich für den interessanten Abend! ●

Stefanie Kathan und Yvonne Bauer

Aufbruch zur Quelle



Wallfahrt des Pfarrverbandes Göfis und Satteins: Mittwoch, 17. Mai 2017 und Donnerstag, 8. Juni 2017, von 7.50 bis 19.00 Uhr

Die Pfarrgemeinden Göfis und Satteins machen sich wieder auf den Weg, um an besonderen Orten dem Glauben und dem Leben Raum zu geben. Im Laufe des Tages leeren wir den mitgebrachten Rucksack und füllen ihn mit dem, was wir aus der Quelle Gottes für unser tägliches Leben erhalten.

Unsere erste Station bringt uns von Göfis und Satteins nach Lingenau. Wir machen uns vertraut mit der be-

merkenswerten Symbolik der dortigen Pfarrkirche, die im Jahr 2010 neu gestaltet wurde, und werden dann auch miteinander Liturgie feiern. Wenn nichts dazwischenkommt, wird Pfarrer Noby, der ehemalige Kaplan von Göfis und Satteins, mitfeiern.

Die Mittagszeit verbringen wir voraussichtlich in Krumbach. Danach brechen wir nach Hittisau auf, wo sich viele Möglichkeiten auftun.



Es wartet eine Führung im Frauenmuseum mit der Ausstellung "Maasai Baumeisterinnen aus Ololosokwan" auf jene, die sich dafür interessieren. Wer lieber auf Bewegung setzt, kann durch das

Engenloch der Bolgenach wandern. Die Gehzeit beträgt etwas mehr als eine Stunde.

Einem gemütlichen Nachmittag – wie üblich mit Kaffee und Kuchen – steht dann nichts mehr im Weg. Vor der Heimfahrt halten wir nochmals kurz an, blicken in der Kapelle Mariä Himmelfahrt in Sippersegg bei Hittisau auf den Tag zurück und nehmen dann Abschied.

Anmeldung ab sofort mit Bezahlung im Pfarramt Göfis, Tel. 05522/73790, während der Öffnungszeiten oder am Freitag im Pfarramt Satteins, Tel. 05524/8215, während der Öffnungszeit.

Die Kosten für die Wallfahrt betragen 33 Euro ohne Museum in Hittisau, mit Museum 40 Euro.

Wir freuen uns auf einen segensreichen Wallfahrtstag! ●

Edith Bischof, für das Fahrten-Team des Pfarrverbandes



„Social night“ der Firmvorbereitung

Besuch beim Bestattungsunternehmen Ammann in Rankweil

Sterben muss jeder und niemand kann sich aussuchen, wann und wie. Viele wissen schon davor, wie sie ihre Beerdigung gestaltet haben wollen und teilen dies den Nahestehenden auch schon frühzeitig mit. Dass es dafür aber auch viele helfende Hände braucht, verdrängen so manche.

In der „Social night“ am 18. März 2017 haben wir die Bestattung Ammann in Rankweil besucht. Ein schon jahrelang erfahrener Mitarbeiter hat uns darüber informiert, was passiert, wenn jemand stirbt. Bevor sie die Menschen mitnehmen dürfen, müssen die Personen genauestens untersucht werden, um den Tod sicher festzustellen. Dann ist es ihnen erlaubt, die Person mitzunehmen.

In der Bestattung selbst werden sie gewaschen und angezogen bis auf Schuhe, die das Verbrennen im Krematorium behindern würden. Anschließend dürfen die Angehörigen entscheiden, ob die Verabschiedung mit dem Sarg oder mit der Urne



stattfinden soll. Je nachdem wird die Person dann eben entweder ins Krematorium gebracht oder nochmals bei zwischen vier und sechs Grad gekühlt, um den Körper bestmöglich zu erhalten.

Ich fand es sehr interessant, aber dennoch erschreckend, wie viel eine Bestattung eigentlich kostet. Für Menschen, die nicht gut abgesichert sind, erscheint es mir nahezu unmöglich, eine ordentliche Beerdigung mit Todesanzeige und Sarg oder Urne zu bezahlen.

Was mich persönlich gewundert hat, ist die Lebensfreude des Mitarbeiters, trotz der täglichen Konfronta-

tion mit dem Tod. Seine Erklärung dazu war, dass er bei jedem sogenannten Fall ja mit der Gewissheit zum jeweiligen Ort hingehe, dass die Person schon tot sei. Ihre Aufgabe sei dann, dem Toten seinen Frieden zu ermöglichen. Es sei der letzte Dienst, dem man einem Menschen tun könne und er würde die Personen so behandeln, wie er selbst auch gerne behandelt werden würde, was ich als eine sehr gute Einstellung empfinde.

● *Timna Hartmann*

Weitere Berichte der „Social night“ folgen im Mai-Pfarrblatt.

„Suffragette – Taten statt Worte“

Mittwoch, 3. Mai 2017, 20.00 Uhr in der bugo Bücherei Göfis – Filmabend und Gespräch zu Frauenrechten

Erst seit einem knappen Jahrhundert (seit 1919) haben Österreichs Frauen das passive und aktive Wahlrecht. Es war ein harter, langwieriger und zäher Kampf um Gleichberechtigung, bei dem sich Frauen auch international, etwa bei der in Wien 1913 stattgefundenen internationalen Frauenstimmrechtskonferenz, zusammenschlossen.

Dem aufopfernden Kampf der militanten Suffragetten für das Frauenwahlrecht in Großbritannien wird mit dem Film von Sarah Gavron ein Denkmal gesetzt.

Im Film wird das Schicksal der seit ihrer frühen Jugend in einer Londoner Großwäscherei hart arbeitenden Ehefrau und Mutter Maud Watts (Carey Mulligan) dargestellt, die zur glühenden Kämpferin für Frauenrechte wird.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Gespräch mit der Frauenspre-



cherin der Gemeinde Göfis, Dr. Evelyn Pfanner.

● *bugo Bücherei Göfis, Katholisches Bildungswerk Göfis und Frauennetzwerk Vorarlberg*

Günter Ess 60 Jahre Chormitglied

Kirchenchor St. Luzius Göfis Jahreshauptversammlung 2017

Bei der 55. Jahreshauptversammlung am 12. März 2017 begrüßte der **gf. Obmann Martin Terzer** die zahlreich erschienenen Chormitglieder sowie besonders Pfarrer Georg Thanyiat, Chorleiter Gabor Kozma, Organist Helmut Sonderegger sowie die Chor-Pensionistinnen Helene Amann und Maria Lampert.

Pfarrer Georg zeigte sich hoch erfreut über die rege musikalische Tätigkeit des Chores bei den Gottesdiensten. Er sieht den Kirchengesang als Gotteslob und als ein Zeugnis des Glaubens und der Verkündigung. Seinen Dank bekräftigte er mit dem Hinweis auf weitere finanzielle Unterstützung.

Der Vortrag des Protokolls der letzten JHV und der Chronik durch **Schriftführer und Chronist Karl Lampert** wurde mit Interesse zur Kenntnis genommen. Herausragendes Ereignis war der Chorleiterwechsel von Andreas Lampert auf Gabor Kozma ab September 2016.

Besonders erwähnenswerte Auftritte unter dem noch „alten“ Chorleiter waren die Orchestermesse „Missa primi toni octa vocum“ von Stefano Bernardi am Ostersonntag, die Messen an Pfingsten und Fronleichnam, das gemeinsame Kirchenkonzert mit dem Musikverein Göfis, die Mitwirkung als Prüfungschor für die Lehrgangsteilnehmerin zur Chorleiterausbildung, Margit Lins aus Übersaxen, und beim Diözesansingtag in Dornbirn/St. Martin sowie die Gottesdienstgestaltung in Gaißau anlässlich des 80. Geburtstages von Sr. Maria Larcher.

Auch der gesellige Bereich kam nicht zu kurz: kleine Geburtstagsfeiern, Mitwirkung bei den Dorfmärkten,

der Frühschoppen an Fronleichnam, das Dankfest für pfarrliche Mitarbeiter, der Ausflug nach Bad Leonfelden im Mühlviertel/OÖ und der Abschlusscocktail im Juli 2016.

Durch Beiträge von Pfarre, Ge-

Martin Terzer, Stellvertreterin Gabi Weber, Chorleiter Gabor Kozma, Schriftführer und Chronist Karl Lampert, Notenwartin Silvia Bertsch, Beirätin Andrea Feurstein.



meinde und Diözese sowie Spenden und eigene Aktivitäten konnte **Kassiererin Angelika Ploder** von einem erfreulich positiven Kassastand berichten.

In seinem ausführlichen Statement bedankte sich **Chorleiter Gabor Kozma** für das Vertrauen, die wohlwollende Aufnahme und die Kooperation der Chorgemeinschaft. Er lege großen Wert auf Stimmbildung und einen ausgewogenen Chorklang. Er freue sich, in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit in Göfis die Auftritte gut gemeistert zu haben und finde es wichtig, für das Publikum verstehbare, mitreißende und berührende Werke zu singen. Ausblick: „Kleine Orgelmesse“ von Haydn, „Gründonnerstagsmesse,“ von Bruckner, Pastoralmesse“ von Jones und für das kommende Patrozinium eine Messe „mit instrumentalem Aufwand“.

Die im Zwei-Jahres-Rhythmus von Pfarrer Georg humorvoll geführten Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis im Vorstand: gf. Obmann

Chorleiter, Pfarrer und Obmann gratulieren und beglückwünschen den Jubilar Günter Ess (2. v. l.).

Ehrungen

Nach etlichen lobenden Erwähnungen für runde und halbrunde Chormitgliedschaften wurde Günter Ess für seine 60-jährige Mitgliedschaft zum Kirchenchor St. Luzius besonders geehrt.

Sechs Jahrzehnte als Chorsänger und Tenorsolist sind wahrlich eine Leistung, die sehr hoch zu schätzen ist. Mit seiner sonoren, wohlklingenden Stimme möge er dem Chor noch lange als verlässlicher Sänger und Stütze im Tenor erhalten bleiben!

Nach Dankesworten von Gemeindevertreter Thomas Lampert und etlichen Wortmeldungen zu „Allfälliges“ schloss der Obmann die einmütig verlaufene Versammlung. ●

Karl Lampert



Einladung zum Palmbinden

Samstag, 8. April 2017 von 8.00 bis 11.30 Uhr beim Forsthaus am Dreikreuzweg

Wir laden Groß und Klein ganz herzlich beim Forsthaus am Dreikreuzweg zum Palmbinden ein!

Kinder werden gebeten, in Begleitung Erwachsener zu kommen. Naturmaterialien aus Göfner Gärten und unserem Wald sind vorbereitet. Die Aktion findet bei jeder Witterung



statt. Wir freuen uns jetzt schon auf viele Palmträgerinnen und -träger, die dann am Palmsonntag bei der Prozession feierlich mit den bunten Palmen in die Kirche einziehen. Die Aktion ist mit keinen Unkosten verbunden. ●

Das FF-Team zusammen mit den bewährten Helfern

Meditation in der Karwoche

In der Karwoche von Montag bis Samstag, jeweils um 8.00 Uhr

Tag für Tag gehen wir der Auferstehung entgegen, von der Dunkelheit zum Licht!

Jeden Tag in dieser besonderen Woche halten wir kurz inne, nehmen uns Zeit, um den Leidensweg Jesu zu betrachten. Sein Kreuzweg beginnt an Bedeutung, wenn er mit dem eigenen Leben in Verbindung gebracht wird.

Unterstützen und zum Nachdenken anregen wird uns dabei der Kreuzweg von Gerhard Montibeller aus

Satteins, der 14 Stationen zu Jesu letztem Weg nach Golgotha gemalt hat.

Wir gehen auch den Fragen nach: Was hat der Leidensweg Jesu mit meinem Leben zu tun? Wo gibt es Parallelen und Berührungen?

Edith Bischof, die schon seit vielen Jahren die Kreuzweg-Impulse erarbeitet, wird auch in dieser Karwoche die morgendliche Zeit zum Innehalten begleiten.

Wir laden besonders auch alle Interessierten aus der Pfarre St. Georg in Satteins nach Göfis ein! ●



Abendmahlfeier für Kinder

Gründonnerstag, 13. April 2017 um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche

Da wir die Erstkommunion von nun an wieder an einem Sonntag nach Ostern feiern, laden wir alle Kinder unserer Pfarre zu einer Kinder-Abendmahlfeier am Gründonnerstag in unserer Pfarrkirche ein. Im Anschluss sind alle zu einer kleinen Agape eingeladen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Kinder, besonders unsere Erst-

kommunionkinder, mit uns feiern. ●



Pfr. Georg Varghese Thaniyath

„...betet mit mir!“

Gebetsnacht von Gründonnerstag bis Karfreitag von 20.00 bis 24.00 Uhr

Die Gebetsnacht erinnert an Jesus, der mit den Jüngern zum Ölberg ging, um zu beten.

Wir laden ein, sich Zeit zu nehmen und in der Pfarrkirche zu verweilen. Sie können mit anderen beten oder in Stille den eigenen Empfindungen und Gedanken nachgehen.

Die Kirche bleibt bis Mitternacht geöffnet. ●

Mit Kindern zu den Drei Kreuzen



Kreuzweg durchs Dorf
Karfreitag, 14. April 2017 um 15.00 Uhr, Treffpunkt in der Pfarrkirche Göfis

Diese besinnliche Feier soll den Kindern und Erwachsenen das Leiden Jesu verständlich machen. Der Weg ist für Kinderwagen nicht geeignet. Der Kreuzweg findet bei jeder Witterung statt.

Das KinderKirche-Team

Einladung zur Speisensegnung

Karsamstag, 15. April 2017 um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche Göfis

Es werden jene Speisen gesegnet, die am Ostersonntag im Familienkreis gegessen werden.

Die Segnung der Osterspeisen ist seit dem 7. Jahrhundert belegt und erinnert an die Tischgemeinschaft Jesu mit den Aposteln.



Osterfrühstück



Ostersonntag, nach der 5.00 Uhr-Auferstehungsfeier im Carl-Lampert-Saal

Am Ostermorgen gibt es nach der seelischen Stärkung ein gemeinsames Osterfrühstück. Ein einzigartiger Morgen wartet auf Sie!

Ostermontag für Kinder



Am Ostermontag, dem 17. April 2017, sind alle Kinder nach der Fest-

messe ganz herzlich eingeladen, bei der Schoko-Ostereiersuche zu helfen.

Pfr. Georg Varghese Thaniyath

Osterei - Zeichen für Leben



Das Ei ist ein sehr altes Zeichen für Leben. Schlüpft doch aus dem Ei ein kleines Kücken oder Vögelchen aus

und beginnt ein eigenes, ein neues Leben. Zurück bleibt eine leere Schale. So sind die Eier an Ostern für die Menschen ein Zeichen für das neue Leben. Deshalb färben wir die Eier bunt oder bemalen sie und schmücken die Wohnung damit.

Aus dem Buch: *Kinder fragen: „Wo wohnt der liebe Gott?“*

Friedensgebet

Montag, 24. April 2017 und 16. Jänner 2017 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche



Wir bitten unseren seligen Carl Lampert um seine Fürsprache. Wir laden herzlich dazu ein!



Im Monat März haben das Sakrament der Taufe empfangen:

Frieda Fritsche
Amalia Gassner
Lori-Jane Rutter
Elena Maria Berchtold
Nina Purkart

Tauftermine:

Sonntag, 14. Mai 2017

Taufgespräch, 10. Mai 2017

Sonntag, 11. Juni 2017

Taufgespräch, 7. Juni 2017

Sonntag, 9. Juli 2017

Taufgespräch, 5. Juli 2017

Sonntag, 13. August 2017

Taufgespräch, 9. August 2017

Anmeldung zur Taufe einen Monat davor im Pfarrbüro.



Allen, die im April 2017 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich, besonders den über 80-Jährigen! ●



Ende Oktober und im November 2016 haben das Leben im Tod vollendet:

Heinrich Pixner

Im Grund 14a 22.02.2017

Jesus lebt! Die Freude, das Licht und die Hoffnung der Osterbotschaft wünschen wir allen Pfarrangehörigen für die Zukunft!



Gebetsanliegen

In der Karwoche denken wir intensiv an das Leiden Jesu und an all die Menschen, die Situationen der Karwoche erleben.

Wie Jesus vertrauen auch wir Gott und bringen zu ihm das erdrückende Leid der Welt und der Schöpfung. Wir bitten, um sein Erbarmen!

- Gott, wir bitten dich, lass deine mütterliche Liebe immer mehr einfließen in die Bitterkeit und Armut der Menschen und Völker!
- Gott, wir denken an die Kreuztragenden, Kinder und Jugendliche, Alleinerziehende und Trauernde, Kranke und Einsame. Lass sie in der Bürde des Alltags dein Dasein erkennen!
- Gott, wir gedenken aller, deren Leben am Boden liegt und die ohnmächtig durch Leid und Elend ihren Weg gehen müssen.
- Gott, wir beten für die Schöpfung, die in vielem zu sterben droht. Verhilf der Menschheit zur Einsicht und stärke unseren Willen zur Umkehr!
- Gott, wir denken an Menschen, die sich selbst verachten, aller, die ihre äußere und innere Würde als Menschen nicht mehr kennen und an die, die nie etwas von Menschenwürde erfahren haben.
- Gott, wir beten und bitten auch für die Kirche, für die Pfarrgemeinden und für Papst Franziskus, stärke und begleite sie in den vielseitigen Aufgaben der Seelsorge! ●

Eine gesegnete Fastenzeit wünscht

das Gebetsapostolat



Leben



„Als ob man das so sagen könnte.“ Verärgert werfe ich meinen Kopf zur Seite und gebe den langfurchigen Falten die Herrschaft über meine Stirn zurück. Taubstumme Gespräche hab ich geführt und mit seltsam lächelnden Menschen darüber geschwiegen, wie sich die beiden endgültigen Seiten stetig miteinander verweben. Vor lauter Faltenherrschaft taumle ich in einen mit Dunst verhängten Raum, den sich mein Gemüt irgendwo zwischen den scharfen Kanten von Nähe und Ferne eingerichtet hat.

„Da vergesse ich mich gerade.“ Über meine niedliche Empörung muss ich ganz tief in mir drin geheimnisvolle Witze reißen. Dort, wo alles luftdicht und verschlossen scheint, weil ich ja nicht aufliegen will, aufliegen in einer empörenden Welt, in einem empörenden Leben.

„Was ist das für ein Leben?“ Meine kleinen Gedanken sammeln sich an einem klitzekleinen Ort. Dort, wo sich mein emotionsbeladener Gefühlswirrwarr und die Nüchternheit meiner selbst auferlegten Strukturorientierung „Gute Nacht!“ sagen und die feuerroten Himmel sich von aller Wortgewalt abheben.

„Was ist das für ein Leben?“ Verzaubert, verschoben und von allen Wegen abgekommen lass ich meinen Ärger Ärger sein. „Man muss es mögen!“ Ja. man muss es wahrhaftig mögen. ●

*Johannes Lampert
johannes@openhair.at*



Sonntag, 2. April 2017

5. Fastensonntag

VA: 19.00 Uhr Messfeier
9.30 Uhr Messfeier, Sammlung für die Sanierung Unterkirche, anschließend Suppen-sonntag im Carl-Lampert-Saal

Evangelium Lk 15,1-3.11-32



Sonntag, 9. April 2017

Palmsonntag

VA: 19.00 Uhr Messfeier
9.30 Uhr Palmsegnung auf dem Schulplatz Kirchdorf, Palmprozession zur Pfarrkirche und Familienmesse, mitgestaltet vom Chöre und dem Familienmesse-Team
14.00 Uhr Tauffeier

Evangelium Mt 21,1-11

Donnerstag, 13. April 2017

Gründonnerstag

16.00 Uhr Abendmahlfeier für Kinder
19.00 Uhr Abendmahlfeier, mitgestaltet vom Kirchenchor

Freitag, 14. April 2017

Karfreitag

15.00 Uhr Kreuzweg durchs

Impressum

Herausgeber:
Pfarre St. Luzius Göfis
Für den Inhalt verantwortlich:
Redaktionsteam, Kirchstraße 5
pfarramt@pfarre-goefis.com
www.pfarre-goefis.com
Druck: Pfarramt Göfis
Redaktionsschluss:
18. April 2017

Dorf, mitgestaltet vom KinderKirche-Team
19.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus

Samstag, 15. April 2017

Karsamstag

13.30 Uhr Speisensegnung



Sonntag, 16. April 2017

Ostersonntag

5.00 Uhr Osternachtsfeier, anschließend Osterfrühstück
9.30 Uhr Festmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor,

Evangelium Joh 20,1-18

Montag, 17. April 2017

Ostermontag

9.30 Uhr Messfeier, mitgestaltet von der Männerschola, anschließend Ostereiersuche

Sonntag, 23. April 2017

2. Sonntag der Osterzeit

VA: 19.00 Uhr Messfeier
9.30 Uhr Messfeier

Evangelium Joh 20, 19-31

Mittwoch, 26. April 2017

19.00 Uhr Messfeier mit To-

tengedenken:

2012: Paul Ammann, Unterdorf 6; **2013:** Simon Stark, Köhrstraße 23; Anna Greusing, Tufers 6; Agnes Lang, Kapetsch 5; **2014:** Renate Gasser, Kirchweg 8; Raimund Huber, Klaus/Göfis; **2016:** Erna Pertel, Göfis/Satteins



Sonntag, 30. April 2017

3. Sonntag der Osterzeit

VA: 19.00 Uhr Messfeier
9.30 Uhr Erstkommunionfeier, mitgestaltet vom Kirchenchor, dem Kinderchor und dem Musikverein

Evangelium Joh 21,1-14



Pfarrbüro geschlossen

Karfreitag 14. April 2017 bleibt das Pfarrbüro geschlossen.

Termine

Heilungsmessfeiern

Freitag, 7. April 2017
um 8.30 Uhr Gebet für unsere Kranken, um 9.00 Uhr Heilungsmesse

Familienmesse

Sonntag, 9. April 2017
um 9.30 Uhr

Meditation - Karwoche

täglich ab 8.00 Uhr, einschließlich Karsamstag

Kinder-Abendmahlfeier

Gründonnerstag, 13. April 2017
um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche

KinderKirche

Samstag, 14. April 2017
um 15.00 Uhr Kreuzweg durchs Dorf, Beginn in der Pfarrkirche

Ostermontag für Kinder

Nach der Festmesse Schoko-Ostereiersuche für Kinder

Frauenmessfeier

Freitag, 21. April 2017
um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Frauenkaffee im Carl-Lampert-Saal

Andacht für Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfung

Montag, 24. April 2017
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Werktagsmessfeiern

Dienstag, um 8.00 Uhr,
Mittwoch, um 19.00 Uhr, davor um 18.00 Uhr Anbetung mit Lobpreis,
Freitag, um 9.00 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung
05522/73790

pfarramt@pfarre-goefis.com
www.pfarre-goefis.com

Bitte die Zeiten einhalten!